

OFRA-Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **15 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nun hageln sie wieder ...

... die guten Ratschläge der Polizei an das weibliche Geschlecht. Nach dem jüngsten Sexualmord und den Vergewaltigungen in Zürich: Nachts nicht allein nach Hause gehen, Begleiter (ein männlicher – versteht sich) bis zur Haustür – dann kann mir garantiert nichts passieren. Oder zumindest abgelegene Wege meiden, kontrollieren, ob mir ein Verfolger nach Verlassen von Tram und Restaurant auf den Fersen ist. Mich umdrehen – Blickkontakt – schreien bei Angriff.

Danke, die Herren! Darf's sonst noch etwas sein? Zu Hause bleiben, mir mit Pornovideos, sexistischer Werbung (neuerdings Frauenfleisch in Frischhaltefolie), patriarchaler Sprache und Clichés das Gehirn waschen, stinkende Militärsocken einweichen, das Sturmgewehr meines Vaterlandshelden abstauben und Blätzlidecken für den Ernstfall im Luftschutzkeller stricken. Abends dann eine stille Vergewaltigung vom Ehemann (vielleicht von Beruf Polizist) und anderntags am Arbeitsplatz sexuelle Belästigungen vom Vorgesetzten. Und wenn schon einmal darüber geredet werden muss, dann möglichst vor männlichen Richtern, die mir 'sittenloses Weibsstück' anhängen und den Täter – was sage ich: Mörder – mit einem bedingt erhabenen Warnfinger zu weiteren Taten entlassen. Vergleiche das Urteil des Straftamtsgerichts Bern vor zehn Tagen.

Den Täter ernstlich bestrafen? Nicht in der Schweiz. Hier ist Vergewaltigung in der Ehe straffrei und ausserhalb ein Kavaliersdelikt. Mit Pornografie werden weltweit Milliardenumsätze erzielt, und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – äh, das gibt's nicht. Für patriarchale Sprache und Clichés in Gesetz und Schule (Universitäten mitgemeint) sind die Herren Regierungsräte persönlich besorgt. So geschehen in Basel und Zürich.

Schon gehört von den Forderungen der Frauenorganisationen? Staatliche Subventionen für die Vergewaltigungsnotrufe, Frauenhäuser, Frauenkulturzentren, Mädchentreffs, für die Rehabilitation der Opfer. Frauengerichte für die Verurteilung der Täter (das wäre dann nicht so zimperlich), subventionierte Nachttaxis für Frauen, Gratisunterricht in Selbstverteidigung von Frauen (nicht von Polizisten) für Frauen und Mädchen, Schutz der Arbeitnehmerinnen vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz via Verbandsklage-recht der Frauenorganisationen und Gewerkschaften. Nein, Mann hat von alledem noch nie gehört und gelesen und entblödet sich nicht, seine verantwortungslosen und paranoiden Ratschläge an das weibliche Geschlecht per Tageszeitung in Grossauflage zu verbreiten.

Für die OFRA Schweiz: Barbara Speck



Leicht verspätet...

Liebe Barbara

Deine Tage im Sekretariat der Ofra Schweiz sind gezählt, denn bald wirst Du Dich an einem neuen Ort – dem Gleichstellungsbüro Baselland – einarbeiten. Drei Jahre lang hast Du es im Dachkammerchen der Ofra Schweiz ausgehalten. Unermüdlich bist Du von einer Sitzung zur anderen geflitzt, hast unzählige Telefonate geführt, Protis, Briefe, Pressecommuniqués und dergleichen mehr getippt. Und Du hast es nicht immer leicht gehabt, zwischen den aufeinanderprallenden Meinungen zu vermitteln.

Jetzt stürzt Du Dich in eine neue Aufgabe und uns bleibt nur noch, Dir für Deine Arbeit zu danken und Dir viel Glück in Deinem neuen Job zu wünschen.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge für die Seki-Gruppe
Judith Stofer

SPANISCH IN ANDALUSIEN

Ganzjährige Kurse in einer frauenfreundlichen Sprachschule – Wohnen mit SpanierInnen – Spezialkurse zu Land und Frauenbewegung – Kinderbetreuung vorhanden –

Weitere Informationen bei:
Escuela cooperativa de Idiomas
c/o Conde de Cifuentes 11
18005 Granada – E
Tel.: 003458/25 68 75 oder
Ariane 032/23 24 56 (mittags)

Kontakte + Beratung

Aargau

FRAUENHAUS, Postfach 267,
5200 Brugg, 056 / 42 19 90

Baden (5400)

OFRA Postfach 1036, 056 / 22 62 33
INFRA, Postfach 621, 056 / 22 33 50

Basel (4000)

INFRA, c/o Frauenzimmer, Klingental-
graben 2, 061 / 692 04 18
(Mi., 18-20h)

OFRA, Lindenberg 23, 061 / 692 11 56
(Mo., Mi., Fr. 9-12h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen
Postfach 506, 061 / 25 89 89
(Mo. – Fr., 10-13 Uhr + 14-16 Uhr)

LIBS (Lesbeninitiative) Klingentalgraben
2, c/o Frauenzimmer, 061/681 33 45 (Mi,
ab 20.00 Uhr)

Baselland

OFRA, c/o Isabella Speiser, Eselweg 70,
4497 Rütenberg

Bern (3000)

OFRA, Postfach 35
INFRA, Langmauerweg 1,
031 / 22 17 95 (Di. 18-20h / Sa. 14-16h)

Informations- und Beratungsstelle
für VERGEWALTIGTE FRAUEN,
BERN
Bollwerk 41, 031 / 21 07 07

Biel (2500)

F-INFO, c/o Centre de Solidarité,
4, rue Haute

Frauenfeld (8500)

INFRA, Bachstr. 4b, 054 / 21 91 69

Fribourg (1700)

OFRA, c/o E. Mägli, 140, rue des Epou-
ses (037 / 22 14 53)

INFRA, rue du Tilleul 9, 037 / 22 21 30

Genf (1200)

OFRA, Case Postale 230, 1211 Genf 12

Glarus (8700)

INFRA, Sandstr. 16, Fr. Birkeland
058 / 61 54 23

Fürstentum Liechtenstein

INFO und Kontaktstelle für Frauen
im Breitscha 4, FL-9494 Schan,
Tel. 075 / 2 08 80 (Do. 15-22h)

Lugano (6900)

INFRA, Consoltario delle Donne, Via
Ferri 2, Lugano-Molino-Nuovo
091 / 22 99 91 (tägl. Öffnungszeiten)

OFRA Ticino, Organizzazione per i diritti
della donna (ODD) casella postale 3178

Luzern (6000)

OFRA, Löwenstr. 9, 041 / 51 15 40
(Mo. 16-19h)

FRAUENHAUS, Postfach 235,
Lüt-7, 041 / 44 70 00 (durchg. geöffnet)

Meilen (8706)

INFRA, Sterneggweg 3, 01 / 923 06 00
(Do. 16-21h)

Olten (4600)

OFRA, Postfach 335
FRAUENBEIZ „Rote Zora“ Rosengas-
se 1, (Mo 16-23h)

Schaffhausen (8200)

INFRA, Neustadt 45, 053 / 24 80 64 (Mi
17-19h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen
(So-Do 19-22h)

St. Gallen (9000)

OFRA, Löwengasse 3,
INFRA, Löwengasse 3, 071 / 22 44 60
(Mi. 14.30-20h)

Lesbengruppe, Löwengasse 3, Beratung
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von
18.00-20.00 Uhr
Tel. wie Infra und Ofra

Solothurn (4500)

OFRA, Postfach 752

Uster (8610)

INFRA, Zentralstr. 39, 01 / 941 02 03
(Mo. 15-19h)

Wil (9500)

INFRA, 073 / 22 47 40 (tägl.)

Zug (6300)

OFRA, Postfach 2198, Kontakt: A. Jung-
Landis, 042 / 31 11 77

BERATUNGSTELEFON
Gruppe Frauengesundheitszentrum Zug
Mo 8-10h, Fr 18-20h, 042/52 29 54
Postfach 255, 6340 Baar

Zürich (8000)

OFRA, Postfach 611

INFRA, Mattengasse 27, 01 / 44 88 44
(Mi. 14.30 - 20h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen,
Beratungs- und Informationsdienst,
Postfach 3344, ZH, 01 / 271 46 46, (Mo.-
Fr 10-19h, Fr-Sa-Nacht 24-8h, Sa-So-
Nacht 24-8h)

LESBENTELEFON, Mattengasse 27,
8005 Zürich (Do. 18 – 20h) 01/272 73 71

OFRA Schweiz

Zentralsekretariat
Lindenberg 23, 4058 Basel
061 / 692 55 53 (Mo. bis Fr. 10-12h)